



Einblicke

der Evangelisch – Freikirchlichen
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief für Februar und März 2024



**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den
Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6

**Alle Schrift ist von Gott eingegeben und
nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur
Zurechtweisung, zur Unterweisung in der
Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig
ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.**

2 Tim. 3,16

2.Timotheus 3,16 ist ein Vers, den es sich lohnt zu beherzigen, denn er betont die transformative Kraft des Studiums des Wortes Gottes. Paulus verwendet hier den Begriff „theopneustos“, was wörtlich „vom Atem Gottes inspiriert“ bedeutet. Damit weist er darauf hin, dass die Heilige Schrift nicht einfach menschlichen Ursprungs ist, sondern Gott als ihre Quelle hat. Wie es in unserer *Rechenschaft vom Glauben* heißt: „Die Bibel ist Gottes Wort im Menschenmund.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass die Bibel ein Geschenk Gottes ist und niemals auf einen akademischen Text oder ein Objekt der wissenschaftlichen oder literarischen Neugier beschränkt werden sollte. Wie Dallas Willard es einmal zum Ausdruck brachte: „Die Bibel ist schließlich Gottes Geschenk an die Welt durch die Kirche, nicht an die Gelehrten. Sie kommt durch das Leben seines Volkes und nährt dieses Leben.“

Um mit Gottes Wort genährt zu werden, müssen wir regelmäßig Zeiten für fokussierte Studie einplanen. Wenn wir bestimmte Verse auswendig lernen, dann durchdringt das Wort Gottes unseren Willen und übt damit seine transformative Kraft auf die Entwicklung unseres Charakters aus. Das Wort Gottes rüstet und formt uns, selbst wenn wir uns dessen vielleicht nicht bewusst sind. Wenn uns Probleme begegnen, die sich im Laufe unseres Lebens ergeben, bringt uns der Heilige Geist diese lebendigen Worte ins Bewusstsein und hilft uns, in diesen Situationen mit Weisheit und Gnade zu handeln.

Die Heilige Schrift schult unser Herz und unseren Verstand, die Dinge aus der Perspektive der Ewigkeit zu sehen. Durch die Erleuchtung durch das Wort Gottes beginnen wir, das Leben in einem neuen Licht zu betrachten. Anstatt unsere Energie auf nutzlose Bestrebungen zu verschwenden, widmen wir unser Leben der Suche nach Wahrheit.

Wenn wir unseren Verstand in den Dienst der Wahrheit Gottes stellen, indem wir die Schrift engagiert und diszipliniert studieren, kann Gott unseren Verstand als Werkzeug in seiner Hand verwenden, um seinen Rettungsplan in der Welt zu verwirklichen. Es gibt keinen höheren Ruf im Leben als diesen: von Gott berufen zu werden, um sein Königreich hier auf Erden zur sichtbaren Realität zu machen. Regelmäßiges und intensives Studium der Heiligen Schrift rüstet uns für diese essenzielle Aufgabe, zu der Gott uns berufen hat, aus.

Warum versuchen Sie nicht in dieser Woche, einen Vers auswendig zu lernen und dann zwei Minuten pro Tag damit zu verbringen, über diese Worte nachzusinnen und darüber zu beten, wie sie sich auf Ihr Leben anwenden lassen? Besonders passend für diesen Zweck sind Psalm 1,1-2, Sprüche 3,5-6, Johannes 16,33 oder natürlich 2 Timotheus 3,16.

*Dr. Joshua T. Searle,
Professor für Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
an der Theologischen Hochschule Elstal*

Gottesdienste

Wir treffen uns sonntags um 10 Uhr, um im Gottesdienst Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Parallel zum Gottesdienst findet ein **Kindergottesdienst** statt.

Immer am letzten Sonntag im Monat feiern wir gemeinsam das **Abendmahl**.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Datum	Prediger/-in	Besonderheiten
04.02.	Gabriele Lippoldt	
11.02.	Manuela Ebener	
18.02.	Hans-Georg Wunsch	
25.02.	Viktor Janzen	Abendmahl
03.03.	Jürgen Pinl	
10.03.	Videopredigt	Compassion
17.03.	Manuela Ebener	
24.03.	Gabriele Lippoldt	
29.03. Karfreitag		Abendmahl
31.03. 10:30h	Viktor Janzen	9h Osterfrühstück

Für Ostersonntag, den 31.03.2024 haben wir für 9 Uhr ein gemeinsames Frühstück geplant. Jeder kann etwas zum Buffet beitragen und im Anschluss feiern wir mit einem Gottesdienst die Auferstehung unseres HERRN!

Geburtstage im Februar und März



**HERR, zeige mir den richtigen Weg, damit
ich in Treue zu dir mein Leben führe!**
Psalm 86,11a

02.02.	Schmidt	Sarah
13.02.	Appelbaum	Bettina
14.02.	Gabriel	Melitta
14.02.	Mischke	Udo
17.02.	Seidel	Belinda
22.02.	Kallenborn	Rodin
24.02.	Seidel	Benjamin
01.03.	Mohamad Amini	Diakou
05.03.	Yeganehfar	Mojtaba (Milad)
09.03.	Mohamad Amini	Logmann
14.03.	Zare	Rezvan (Parisa)
19.03.	Pede	Alexander
24.03.	Espig	Angelika
28.03.	Plaum	Franziska

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem Geburtstag und wünschen Dir für Dein neues Lebensjahr Gottes reichen Segen.

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das unvergängliche Leben ans Licht gebracht.

2. Tim 1,10 GNB

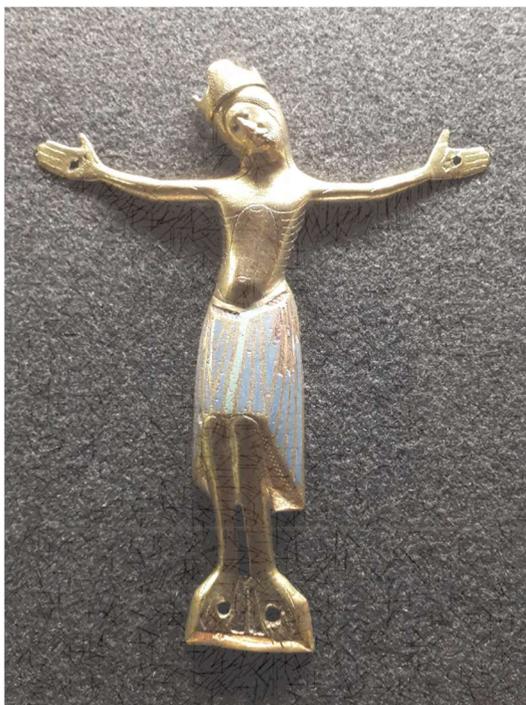
In der uralten römischen Kirche Santi Cosma e Damiano, über die ich schon im Gemeindebrief 4/23 geschrieben habe, befindet sich in einer Seitenkapelle dieses Bild aus dem 8. Jahrhundert, das Jesus Christus am Kreuz zeigt. Es ist eine für uns sehr ungewöhnliche Darstellung, die mich anfangs auch ziemlich verblüfft hat. Christus ist zwar ans Kreuz genagelt (an der linken Hand und an den Füßen sieht man deutlich die Nägelmale), aber er ist nicht tot, sondern er lebt. Nicht der leidende Herr ist zu



sehen, sondern ein siegreicher Herrscher. Bekleidet ist er mit einer aufwändigen Tunika mit reicher Stickerei an den Kanten, den Säumen und dem Gürtel. Auf dem Kopf trägt er eine goldene Königskrone. Der Heiligenschein ist wohl in späteren Zeiten hinzugefügt worden. Christus, der Sieger über den Tod schaut uns mit erhobenem Haupt direkt in die Augen.

„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ [1.Kor 15, 55 LUT17]

In den ersten hundert Jahren des Christentums wurde Christus als guter Hirte, als wiederkehrender, segnender Herr, als Lehrer oder als Richter dargestellt, aber nie als Gekreuzigter. Zum einen war die Kreuzigung eine demütigende Hinrichtungsart, die den Christen der Zeit nur allzu bekannt war, da hunderttausende Menschen wegen ihrer Verbrechen so getötet wurden. Zum anderen stand bei den Christen die Auferstehung des Erlösers, sein Triumph über den Tod im Mittelpunkt des Heilsgeschehens.



Jahrhundertlang wurde der gekreuzigte Christus dann aufrechtstehend mit geöffneten Augen dargestellt, als lebendiger Überwinder des Todes. Oft mit Königskrone, bekleidet mit einer Tunika oder einem knielang herabfallenden kunstvoll verzierten Lententuch, so wie bei diesem emaillierten Korpus eines Kreuzes von ca. 1200, das sich im Diözesanmuseum in Limburg befindet. Wie so oft ist das Holzkreuz, an dem er damals befestigt war,

nicht mehr erhalten – verbrannt, verrottet oder dem Holzwurm zum Opfer gefallen. Diesen Typ der Kreuzigungsdarstellung findet man bis etwa ins erste Viertel des 13. Jahrhunderts. Ein schönes, jahrhundertealtes Exemplar kann man als Triumphkreuz in St Severus in Boppard sehen.



Um das Jahr 1000 kam ein neuer Typ der Kreuzigungsdarstellung auf, bei dem Christus im Tode gezeigt wird, mit Lententuch, aber ohne Krone. Einige Monumentalkruzifixe aus dieser Zeit sind noch gut erhalten. Mir gefällt das sogenannte Werdener Kruzifix (auch Helmstedter Kruzifix genannt) am besten, das sich in der Kirche St Ludgerus in Essen-Werden befindet. Es stammt aus dem Jahr 1060 und ist das älteste erhaltene Großkruzifix des Mittelalters aus Bronze. Wir

sehen den Gekreuzigten mit geschlossenen Augen und leicht gesenktem Kopf. Er ist bereits tot. Man sieht ihn aber frei von Leiden und Schmerzen. Er strahlt Frieden, Ruhe und Gelassenheit aus. Nach dem Opfertod zur Versöhnung für unsere Sünden steht ihm nun der Triumph bevor:

„Aber er erniedrigte sich noch mehr: Im Gehorsam gegenüber Gott nahm er sogar den Tod auf sich; er starb am Kreuz wie ein Verbrecher. Deshalb hat Gott ihn auch so unvergleichlich hoch erhöht und hat ihm als Ehrentitel den Namen gegeben, der bedeutender ist als jeder andere Name. Und weil Jesus diesen Namen trägt, werden sich einmal alle vor ihm auf die Knie werfen, alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind. Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist, und werden damit Gott, dem Vater, die Ehre geben.“
 {Philipper 2, 8-11 NGÜ}

Rund 100 Jahre älter ist das Gero-Kreuz im Kölner Dom von 960. Es gilt als eine der ältesten Monumentalskulpturen des Mittelalters. Es ist aus Holz gefertigt und war von Anfang an vielfarbig bemalt. Auch hier sehen wir den bereits verstorbenen Christus.

Man kann aber an der Körperhaltung deutlich erkennen, dass Christus vor seinem Tod leiden musste – im Gegensatz zu den bisher beschriebenen Kruzifixen. Die Arme sind angespannt, der Oberkörper nach links gesunken, die Knie eingeknickt. Dennoch ist in seinem Gesicht kein Schmerz, keine Verzweiflung zu erkennen. Der Körper strahlt Würde aus, majestätische Ruhe. Hier ist Christus Gott und Mensch zugleich. Die Heilstat ist vollbracht: die Versöhnung mit Gott, die Überwindung des Todes und das Angebot des Lebens, des ewigen Lebens an alle Menschen, die an ihn glauben.



Mir geht dazu eine Liedzeile durch den Kopf:
„Die Liebe des Retters hat triumphiert. Als Du am Kreuz den Tod besiegtest, wurd ich erlöst.“

Das will uns diese Art der Kreuzigungsdarstellung vor Augen führen. Und deshalb liebe ich diesen Typus des Kruzifixes:
„Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!“

[1.Kor 15, 57 LUT17]

Heike Wilms-Kegel

Unsere Hauskreise



Hauskreis Rennweg

wechselnde Orte, 14-tägig, donnerstags 19:30 Uhr

Kontakt: Anje & Joachim Kreßmann (0176/61142519)

Hauskreis Ettringen

Golostr. 12, 56729 Ettringen

wechselnde Tage, 20 Uhr

Kontakt: Gabriele Lippoldt (02651 / 9519172)

Bibelkreis

Zurzeit digital

14-tägig, samstags 20 Uhr

Kontakt: Mathias Rappenecker (mathias @rafam.de)



Frauentreff

Herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauentreff.

In der Regel treffen wir uns immer den 2. Samstag im ungeraden Monat um 18 Uhr.

Ansprechpartnerin: Petra Kitzmann (02632 / 1366)

Jungschar/Teeny

Jungs und Mädchen im Alter von 11,5 bis 16 Jahren treffen sich 14-tägig um 18 Uhr in unserem Gemeindehaus.

Ansprechpartner: Viktor Janzen (02632 / 402 1660)



Korb mit Pilzen, Vogelhaus, Osterkeite, Lichterkette, Regenschirm

Termine – Termine – Termine – Termine

08.03.2024 Jahrgemeindestunde 19 Uhr

31.03.2024 Osterfrühstück 9 Uhr

24.-26.05.2024 Gemeindefreizeit

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst
Dienstag 18 Uhr Jungschar/Teeny-Treff (14-tägig)
Donnerstag 19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
Samstag 18 Uhr Frauen-Treff (2. Sa im ungeraden Monat)
Samstag 20 Uhr Bibelkreis (14-tägig)

**Redaktionsschluss
für April 2024: 17.03.2024**

**Herausgeber:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)**

Gemeindehaus Taubentränke 6, 56626 Andernach

Gemeindeleitung Anette Dörr Gabriele Lippoldt
Joachim Rückert

Pastor Viktor Janzen

Diakonat Seelsorge Gabriele Lippoldt

Redaktion Joachim & Anje Kressmann
0176 / 61142519
email: anjo.kressmann@rz-online.de

Internet www.efg-andernach.de

Bank-Konten **SKB Bad Homburg:**
IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01
BIC GENODE 51BH2
KSK Mayen
IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33
BIC MALADE 51MYN